



# Droste Festival: Nenn mich Hexe!

**cL**  
f

[burg-huelshoff.de](http://burg-huelshoff.de)

26.4. – 5.5.

# Programmkalender



Alle Veranstaltungen sind im  
Festival-Pass enthalten: 50 € /  
40 € ermäßigt.  
weitere Informationen zu den  
Orten und Ticketing ab Seite 57.

All events are included in the  
festival pass: 50 € / 40 € reduced.  
Further information on the venues  
and ticketing from page 57.

Freitag 26. April

0 - 24 Uhr

Münster,  
Digitale Burg

## witch walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19

18.30 - 23 Uhr

Burg Hülshoff

## KÖRPER:SPRACHEN

Ausstellung von parallelgesellschaft mit Etritanë Ermini,  
Moshari Hilal, Miedya Mahmud, Fatima Moumouni, Nazanin  
Noorfi, Paula Reissig, Tanasgol Sabbagh, Nadia Shehadeh,  
ተመስገን ተስፋ. (Temye Tesfu), Norwin Tharayil, Ralph Tharayil,  
சிந்துஜன் வரதராஜா (Sinthujan Varatharajah), Ken  
Yamamoto

Eröffnung  
DE  
kostenfrei  
> Seite 21

20.15 Uhr

Burg Hülshoff

## KÖRPER\_SPRACHEN

von parallelgesellschaft mit Thi Le Thanh Ho, Jacinta Nandi,  
Tanasgol Sabbagh, Nadia Shehadeh, ተመስገን ተስፋ. (Temye  
Tesfu), YAVUNETTHA, Ken Yamamoto

Lesebühnenshow  
DE  
kostenfrei  
> Seite 23

## Samstag 27. April



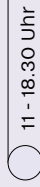
0 - 24 Uhr

Münster

### Witch Walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19



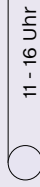
11 - 18.30 Uhr

Burg Hülshoff

### KÖRPER:SPRACHEN

von und mit parallelgesellschaft

Ausstellung  
DE  
7 €/4,50 €\*  
> Seite 21



11 - 16 Uhr

Haus Rüschnhaus

### Wishes & Witches

mit Silvia Jedrusiak

Workshop  
für FLINTA\*  
ab 16 Jahren  
DE  
kostenfrei  
mit Anmeldung  
> Seite 24



17 Uhr

Haus Rüschnhaus

### Für Greta Bünichmann

mit Radna Fabias, Logan February, Kim de l'Horizon,  
Nhá Thuyên, moderiert von Michaela Predeick

Lesung  
DE, EN, NL, VNM  
9 €/6 €\*  
> Seite 25

### anschließend Barbecue

## Sonntag 28. April



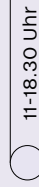
0 - 24 Uhr

Münster,  
Digitale Burg

### Witch Walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19



11-18.30 Uhr

Burg Hülshoff

### KÖRPER:SPRACHEN

von und mit parallelgesellschaft

Ausstellung  
DE  
7 €/4,50 €\*  
> Seite 21

## Montag 29. April



0 - 24 Uhr

Münster,  
Digitale Burg

### Witch walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19



20 Uhr

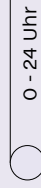
Schloßtheater  
Münster

### HÄXAN

mit Heimit Buntier und Anja Kreysing, Lars Fleischmann,  
Miedya Mahmood

Stummfilm mit  
Live-Musik und Lyrik  
8 €/5 €  
> Seite 27

## Dienstag 30. April



0 - 24 Uhr

Münster,  
Digitale Burg

### Witch walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19



18.15 Uhr

Burg Hülshoff

### Lesebürger\*innen-Treffen



18.15 Uhr

Burg Hülshoff

### Festakt

mit Dr. Jörg Albrecht, Josefine Paul, Gertrud Welper

GRÜßWORTE  
DE  
freier Eintritt für den  
gesamten Abend



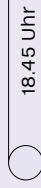
Ab 18.15 Uhr

Burg Hülshoff

### AS THE WITCHES DO

kuratiert von Rike Scheffler mit u.a. Monika Dorniak, Paula  
Erstmann, Sarah Farina, Angélica Freitas, Jessie Kleemann,  
Mette Moestrup, Ayumi Paul

Gespräch,  
Performance, Tanz  
DE, EN  
Tagesticket 15 €/8 €\*  
> Seite 33



18.45 Uhr

Burg Hülshoff

### Die Hexen sind los!

mit Rebekka Endler, Prof. Dr. Claudia Opitz Belakhal,  
Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, moderiert von Susan Zare

Gespräch  
DE  
Tagesticket 15 €/8 €\*  
> Seite 30



20.15 Uhr

Burg Hülshoff

### Bei Schlechtwetter bleiben Eidechsen zu Hause

von Fliege | Giese

Schauspiel  
DE  
Tagesticket 15 €/8 €\*  
> Seite 32



1 Uhr

## Shuttle-Bus

mit Haltestellen in Roxel Mitte, Coesfelder Kreuz, Schlossplatz/ Neutor, Altstadt/ Bült, Hbf

Burg Hülshoff

kostenfrei

## Mitwoch 1. Mai



0 - 24 Uhr

## Witch walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19



11 - 18.30 Uhr

## KÖRPER:SPRACHEN

von und mit parallelgesellschaft

Ausstellung  
DE  
7 €/4,50 €\*  
> Seite 21



20 Uhr

## The Feral womxn

von und mit Jemima Rose Dean

Solo-Tanz-Stück  
EN  
VVK 18 €/10 €\*,  
AK 20 €/12 €\*,  
> Seite 35

## Donnerstag 2. Mai



0 - 24 Uhr

## Witch walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19



11 - 18.30 Uhr

## KÖRPER:SPRACHEN

von und mit parallelgesellschaft

Ausstellung  
DE  
7 €/4,50 €\*  
> Seite 21



18 Uhr

## Es war Mord. Femizide in Deutschland

mit Asha Hedayati, Biwi Kefempom (Kyra Schmied),  
moderiert von Jenni Bohn

Gespräch  
DE, DGS  
kostenfrei  
> Seite 37



20 Uhr

## 3 Autofabulationen

mit Leonie Hof, Suse Itzel, Jennifer de Negri

Lesung  
DE, DGS  
9 €/6\* €  
> Seite 39

Theater

Münster

## Freitag 3. Mai



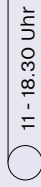
0 - 24 Uhr

### Witch walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Münster,  
Digitale Burg

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19



11 - 18.30 Uhr

### KÖRPER:SPRACHEN

von und mit parallelgesellschaft

Burg Hülshoff

Ausstellung  
DE  
7 €/4,50 €\*  
> Seite 21



20 Uhr

### samota. Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber

mit Volha Hapeveva, moderiert von Dominik Renneke

Baumberger  
Sandstein  
Museum

Lesung  
DE  
kostenfrei  
> Seite 40

## Samstag 4. Mai



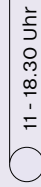
0 - 24 Uhr

### Witch walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Münster,  
Digitale Burg

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19



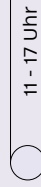
11 - 18.30 Uhr

### KÖRPER:SPRACHEN

von und mit parallelgesellschaft

Burg Hülshoff

Ausstellung  
DE  
7 €/4,50 €\*  
> Seite 21

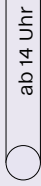


11 - 17 Uhr

### Edit-a-thon

Haus Rüschaus

Wikipedia-  
Editier-Werkstatt  
DE  
kostenfrei  
mit Anmeldung  
> Seite 41



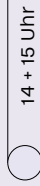
ab 14 Uhr

## Klitorianisches Lesezimmer

von Ari Merten, Thea Reifler

Haus Rüschnhaus

Begehbare  
Installation  
DE, EN  
Tagesticket 15 €/8 €\*  
> Seite 43



14 + 15 Uhr

## Text im Kopf. Remote Reading zu Ingeborg Bachmanns »Malina«

von Miriam Michel, Rasmus Nordholt-Frieling  
mit Bianca Künzel

Haus Rüschnhaus

Kopfhörerlesung  
DE  
Tagesticket 15 €/8 €\*  
> Seite 47



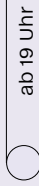
17 Uhr

## Stoff aus Luft: »I put a spell on you«

von Josefine Berkholz, Tanasgol Sabbagh mit Aylin Çelik,  
Logan February, Simoné Goldschmidt-Lechner, Tia Morgen,  
Norwin Tharayil, Komposition: Fabian Saul

Haus Rüschnhaus

Live-Podcast  
DE, EN  
Tagesticket 15 €/8 €\*  
> Seite 49



ab 19 Uhr

## Das öde Haus\*

mit u.a. Jemima Rose Dean, Paula Erstmann, Nicolas Fehr,  
Rosanna Graf, Nschootschi Haslinger, House of Blænk, Lisa  
Klosterkötter, Paulina Nolte

Haus Rüschnhaus

Installation, Sound,  
Performance,  
Rundgang  
DE  
Tagesticket 15 €/8 €\*  
> Seite 51

## Sonntag 5. Mai



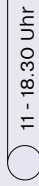
0 - 24 Uhr

## witch walk

von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

Münster,  
Digitale Burg

Sound Poem  
DE  
kostenfrei  
> Seite 19



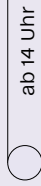
11 - 18.30 Uhr

## KÖRPER:SPRACHEN

von und mit parallelgesellschaft

Burg Hülshoff

Ausstellung  
DE  
Tagesticket 15 € / 8 €\*  
Familienticket 20 €  
(2 Erwachsene +  
∞ Kinder)  
> Seite 21



ab 14 Uhr

## Klitorianisches Lesezimmer

von Ari Merten, Thea Reifler

Haus Rüschnhaus

Begehbare  
Installation  
DE, EN  
Tagesticket 15 €/8 €\*  
> Seite 43



14 Uhr

## The Witch is on Fire

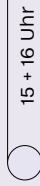
von Voixtheater der Theaterwerkstatt Bethel

Haus Rüschnhaus

Tanztheater-  
Performance

DE

Tagesticket 15 € / 8 €\*  
Familienticket 20 €  
(2 Erwachsene +  
∞ Kinder)  
> Seite 53



15 + 16 Uhr

## Text im Kopf. Remote Reading zu Ingeborg Bachmanns »Malina«

von Miriam Michel, Rasmus Nordholt-Frieling  
mit Bianca Künzel

Haus Rüschnhaus

Kopfhörerlesung

DE

Tagesticket 15 € / 8 €\*  
Familienticket 20 €  
(2 Erwachsene +  
∞ Kinder)  
> Seite 47



15 Uhr

## Hexengesichten

mit Amelie Barth

Haus Rüschnhaus

Kinderlesung

ab 5 Jahren

DE

Tagesticket 15 € / 8 €\*  
Familienticket 20 €  
(2 Erwachsene +  
∞ Kinder)  
> Seite 54



17 Uhr

## Dead Ladies Show

mit Esra Canpalat, Katy Derbyshire, Susan Stone

Haus Rüschnhaus

Lecture Performance

DE, EN, TR

Tagesticket 15 € / 8 €\*  
Familienticket 20 €  
(2 Erwachsene +  
∞ Kinder)  
> Seite 55

\* Ermäßigungen gelten für Personen, die Transferleistungen (Bürgergeld, Grundsicherung oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) erhalten, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Angehörige im Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahr, schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung ab 50% (Begleitperson gegen Nachweis frei).



15

Amelunxen (zärtlich): Kleine Nette!  
 Nette: Dummer Junge!  
 Werner (zu Amelunxen): Mäßige doch deine Zunge -  
 Zwar sie läßt sich vieles sagen,  
 Aber dies darfst du nicht wagen,  
**Nenn' sie Hexe und Kokette,  
 Aber nur nicht kleine Nette.**

Aus: *Szenen aus Hülshoff*  
 von Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)

Mehr Informationen



Rüschhaus@Muensterland.eV, Foelting

16

Amelunxen (fondly): Little Nett!  
 Nette: Foolish youth!  
 Werner (to Amelunxen): Mind your mouth –  
 Much that's said of her she'll bear  
 But this alone you must not dare:  
**Call her witch, call her coquette,  
 But just don't call her little Nett.**

From: *Scenes from Hülshoff*  
 by Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848),  
 translated by Tayiba Sulaiman



# Hexen sind Unruhestifter\*innen – auf eine gute Weise

17

»Auf den Scheiterhaufen wurden nicht nur die Körper der »Hexen« vernichtet, sondern eine ganze Welt von sozialen Beziehungen, auf denen die gesellschaftliche Macht der Frauen basierte, und ein riesiger Korpus der Weisheit, der über Generationen von Frauen, von Mutter zu Tochter, weitergegeben worden war – das Wissen über Kräuterkunde, Verhütungs- und Abtreibungsmittel oder magische Mittel, um die Liebe von Männern zu gewinnen.«

(Silvia Federici, *Hexenjagd. Die Angst vor der Macht der Frauen*, 2018)

Wir feiern die Hexen! Wir feiern uns Hexen! Wir gedenken allen Hexen!

Es geht um Gewalt gegen Frauen. Es geht um gesellschaftlichen Ausschluss. Es geht um Fürsorge und Selbstermächtigung. In dem Roman *Saison der Wirbelstürme* (Wagenbach Verlag 2019, Original *Hurricane Season*) der mexikanischen Autorin Fernanda Melchor wird »la Bruja«, die Hexe, ermordet. Abgelegen vom Dorf lebte die Heilerin und kümmerte sich um alle Angelegenheiten, die das Dorf nicht kennen wollte - wie Abtreibung. Ihr Zuhause ist ein Ort der Freiheit für nonkonforme Lebensarten und genau das wird der alleinstehenden Frau zum Verhängnis. Das Motiv Personen als »Hexe« zu bezeichnen und ihnen somit legitim Gewalt auszusetzen ist der Ausdruck der Angst einer patriarchalen Gesellschaft vor der Macht der Frauen\*. In unterschiedlichen Formaten feiern wir die Zusammenkunft und geben uns gemeinsam einen Raum des Miteinanders. Wir feiern die Hexen! Wir feiern uns Hexen! Wir gedenken allen Hexen!

# Witches are troublemakers - in a good way

18

»At the stakes not only were the bodies of the 'witches' destroyed, so was a whole world of social relations that had been the basis of women's social power and a vast body of knowledge that women had transmitted from mother to daughter over the generations—knowledge of herbs, of the means of contraception or abortion, of what magic to use to obtain the love of men.«

(Silvia Federici, *Witches, Witch-hunting, and Women*, 2018)

We celebrate the witches! We celebrate us witches!  
We commemorate all witches!

It's about violence against women. It's about social exclusion. It's about care and self-empowerment. In the novel *Hurricane Season* by Mexican author Fernanda Melchor, »la Bruja«, the witch, is murdered. The healer lived away from the village and took care of all the things the village didn't want to know about - like abortion. Her home is a place of freedom for non-conformist lifestyles and this is precisely what becomes the single woman's undoing. The motive for labelling people as »witches« and thus legitimately subjecting them to violence is an expression of a patriarchal society's fear of womxn power. We celebrate the gathering in various formats and create a space for togetherness. We celebrate the witches! We celebrate us witches! We commemorate all witches!

# Witch Walk

Sound Poem von Lena Willikens & Sarah Szczesny  
mit Kim de l'Horizon

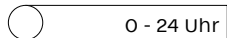
1. Weil du Anna zur Steinhorst warst und eine Hexe wurdest
2. Weil die Fragen deiner Peiniger nicht überliefert sind
3. Weil du nur noch deine 43 verwirrten Antworten des Verhörs bist
4. Weil du gelebt hast, um zu leben, aber getötet wurdest, um als Antwort weiterzusterben

(aus Gedicht für Anna zur Steinhorst von Kim de l'Horizon, 2024)

Anna zur Steinhorst lebte in Münster und arbeitete als Dienstmädchen. Am 16. November 1618 beschuldigten zwei Nachbarn Anna zur Steinhorst der Hexerei. Die Zeugen versuchten schlechte Ernten, verstorbene Tiere oder plötzliche Wetterumschwünge mit Annas Anwesenheit zu erklären. Drei Tage wurde sie dem peinlichen Verhör unterzogen. Unter Folter gestand Anna zur Steinhorst unter anderem, vom Teufel schwarzes Kraut erhalten und damit mehrere Kühe und Schweine vergiftet zu haben. Der Rat ließ am 1. März 1619 ein »Extrahirtes Bekentnüs« von Anna zur Steinhorst bestätigen und verurteilte sie einen Tag später, »mit dem feur vom leben zum todte hinzurichten«. Vorm Verbrennen wurde Anna zur Steinhorst »gnädigerweise« erhängt. Kim de l'Horizon hat für Anna zur Steinhorst ein Gedicht geschrieben. In Kollaboration mit Lena Willikens & Sarah Szczesny entsteht ein Sound Poem. Das akustische Gedicht wird über einen QR-Code im Stadtraum Münster zugänglich gemacht.

Witch Walk wird gefördert durch Pro Helvetia.

26. April - 5. Mai

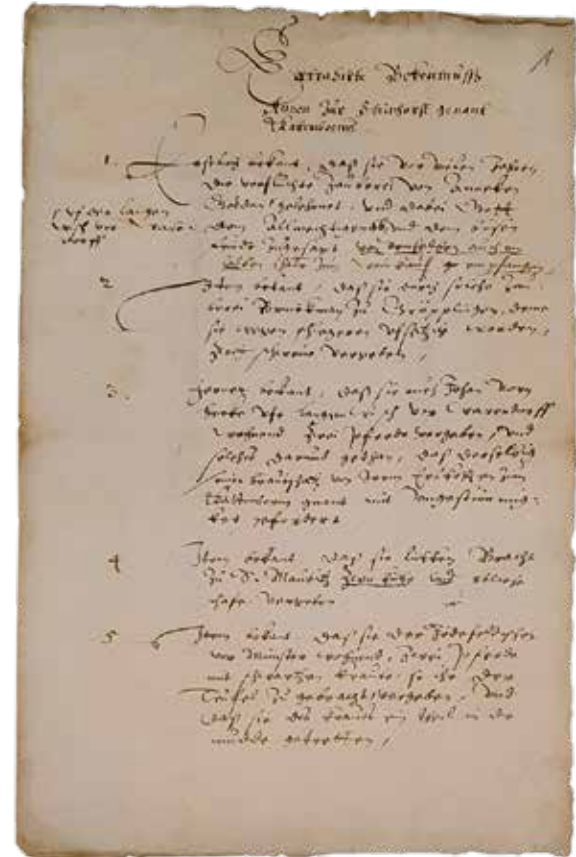


Stadtraum Münster,  
Digitale Burg

Deutsche  
Lautsprache

kostenfrei

© Stadttarchiv Münster, Ratsarchiv, Acta Criminalia, Nr. 87, S. 1a-2b.



# KÖRPER:SPRACHEN

Ausstellung von parallelgesellschaft mit Etritanë Emini, Moshtari Hilal, Miedya Mahmud, Fatima Moumouni, Nazanin Noori, Paula Reissig, Tanasgol Sabbagh, Nadia Shehadeh, ተሙሽገን ተስፋ (Temye Tesfu), Norwin Tharayil, Ralph Tharayil, சிந்துஜன் வரதராஜா (Sinthujan Varatharajah), Ken Yamamoto

21 Der Körper geht der Sprache voraus: mit Augen und Ohren, mit Händen und Stimmbändern. Die Sprache derweil beschreibt den Körper nicht nur. Sie schreibt sich ein in den Körper und schreibt ihn fort. Redigiert ihn gemäß den Regeln der herrschenden Grammatik. Kürzt und formuliert ihn um. Transkribiert und katalogisiert seinen Klang. Übersetzt und zerlegt ihn in seine syntaktischen Einzelteile. Bis der Körper, den Grammatiken der Fremdherrschaft unterworfen, droht vom Subjekt zum Objekt zu geraten.

In Schrift-, Bild- und Lautsprache verhandelt das Künstler\*innenkollektiv parallelgesellschaft den kolonialisierten Körper und sein Verhältnis zum ideologischen Staatsapparat Sprache. In den Räumen der Dauerausstellung der Burg Hülshoff tritt die Ausstellung *KÖRPER:SPRACHEN* in den Dialog mit Exponaten und Besucher\*innen.

Die Ausstellung ist Teil des Projekts *Schatten des Schattens: Sprache in (post)kolonialen Zeiten*, einer Kooperation von Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL), der LWL-Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens und dem Germanistischen Institut der Universität Münster, gefördert durch die LWL-Kulturstiftung im Rahmen von »POWR! Postkoloniale Westfalen-Lippe« und der Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost.

Freitag 26. April

18.30 - 23 Uhr

Burg Hülshoff

Deutsche  
Lautsprache

Eröffnung  
kostenfrei



© Paula Reissig

## KÖRPER\_SPRACHEN

Lesebühnenshow von parallelgesellschaft mit Thi Le Thanh Ho, Jacinta Nandi, Tanasgol Sabbagh, Nadia Shehadeh, ተመስገን ተስፋ (Temye Tesfu), VAVUNETTHA, Ken Yamamoto

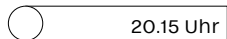
Die Oberfläche der menschlichen Haut beträgt im Schnitt gerade einmal 1,75 m<sup>2</sup>. Schon beeindruckend, was alles an Deutungen auf so ein bisschen Haut passt. Kein Körper bleibt unbeschrieben, unbesprochen, ungelesen im heteronormativen Spätkapitalismus.

In ihrer Sondersitzung beim Droste Festival legt die Lesebühnenshow »parallelgesellschaft« den Gesellschaftskörper auf den Seziertisch. Es geht um das Sprechen über Körper und das Sprechen im Körper. Um Körper als Wissens- und Erfahrungsarchive und um den Körper als rhetorischen und physischen Kampfplatz. Um Körper, die Gewalt erfahren, und jene, die sie ausüben.

Als Gastarbeiter\*innen begrüßen dürfen wir die Hiphop-Künstlerin VAVUNETTHA und die Autorin Nadia Shehadeh. Und wie immer gibt es Texte und Musik vom Ensemble, diesmal mit: Thi Le Thanh Ho, Jacinta Nandi, Tanasgol Sabbagh, ተመስገን ተስፋ (Temye Tesfu) und Ken Yamamoto. Seid am Start oder Patriarchat!

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts Schatten des Schattens: *Sprache in (post)kolonialen Zeiten*, einer Kooperation von Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL), der LWL-Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens und dem Germanistischen Institut der Universität Münster, gefördert durch die LWL-Kulturstiftung im Rahmen von »POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe« und der Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost.

Freitag 26. April



Burg Hülshoff

Deutsche  
Lautsprache  
kostenfrei

## Wishes & Witches

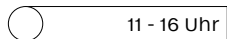
Workshop für FLINTA\* ab 16 Jahren mit Silvia Jedrusiak

Wir fliegen zum Ort der Wünsche. Mit einem feministischen Beesen. Hier sammeln und teilen wir unsere Visionen und Träume. Von einer Gesellschaft, wie sie sein sollte, um als junge FLINTA\* selbstbestimmt und frei von jeglicher Begrenzung leben zu können. Wir suchen nach der Magie, die es dafür braucht und beschwören unsere Wünsche. Um gegen äußere und innere Widerstände anzutreten. Ganz nach dem Motto: »Nothing about us without us.« – »Nichts, was uns betrifft, soll ohne uns entschieden werden.«

Die moderne Hexe, frei von jeglicher Dominanz und Unterdrückung wird uns dabei inspirieren. Neben viel Raum für Austausch lernt ihr in diesem Workshop auch Methoden aus den Performing Arts kennen zur Stärkung von Body&Mind.

24

Samstag, 27. April



Haus Rüschnhaus

Deutsche  
Lautsprache  
Teilnahme  
kostenfrei,  
Anmeldung unter  
jungeburg@burg-  
huelshoff.de

# Für Greta Bünichmann

Lesung mit Radna Fabias, Logan February, Kim de l'Horizon,  
Nhã Thuyên, moderiert von Michaela Predeck

Der Lyrik-Abend im Haus Rüschaus, dem Schaffensort der Poetin Annette von Droste-Hülshoff, ist der letzten als »Hexe« zum Tode verurteilten Person Münsters gewidmet. 1635 wird die alleinstehende Dienstmagd Greta Bünichmann von ihrem Arbeitgeber der Hexerei bezichtigt. Ein mögliches Motiv für die Anzeige war, dass ihr Arbeitgeber Schulden bei ihr hatte. Der Schuldspruch besagt: Verstoß gegen Gottes 1. Gebot, Pakt mit dem Teufel, Anwendung der Zauberkunst. Das Urteil lautet auf Verbrennen bei lebendigem Leibe. Die Richter erweisen Greta Bünichmann jedoch die »Gnade« der Enthauptung, weil sie unter Folter die Anklagepunkt gestand. Es ist das letzte Urteil aufgrund von Hexerei in Münster. 1994 wird eine Straße in Münster nach ihr benannt. Es lesen Radna Fabias, Logan February, Kim de l'Horizon und Näh Thuyên. Moderiert wird die Lesung von Michaela Predeck. Anschließend lassen wir den Abend beim Barbecue ausklingen.

Die Lesung ist eine Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD und Afrikanische Perspektiven e.V. und wird gefördert durch die Niederländische Stiftung für Literatur und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Samstag, 27. April

17 Uhr

Haus Rüschaus

Deutsche,  
Englische,  
Niederländische,  
Vietnamesische  
Lautsprache

Ticket 9€/  
6€ermäßigt

The poetry reading at Haus Rüschaus, the place of work of poet Annette von Droste-Hülshoff, is dedicated to the last person in Münster to be condemned to death as a »witch«. In 1635, the single maid Greta Bünichmann was accused of witchcraft by her employer. 30 days after the accusation, the verdict: violation of God's first commandment, pact with the devil, use of sorcery. The court sentences her to be burnt alive. However, the judges granted Greta Bünichmann the »mercy« of beheading because she had confessed under torture and her body was afterwards burnt. One possible motive for the trial was that her employer had run up a debt to her. It is the last judgement on the verdict of witchcraft in Münster. In 1994, a street in Münster is named after her. The poets Radna Fabias, Logan February, Kim de l'Horizon and Näh Thuyên will read and be moderated by Michaela Predeck. We will end the evening with a barbecue.

# Häxan

Stummfilm mit Live-Musik und Lyrik mit Helmut Buntjer, Anja Kreysing, Miedya Mahmod, mit einer Einführung von Lars Fleischmann

In seinem dokumentarisch anmutenden, episodisch erzählten Stummfilm von 1922 setzt sich Regisseur Benjamin Christensen mit der Behandlung von Hexen im Laufe der Zeit und dabei vor allem mit der Hexenverfolgung auseinander. Er zeigt, wie Hexen sich Mixturen brauen oder Leute verhexen, aber auch, wie ihnen der Prozess gemacht wird und sie schließlich gefoltert werden. Die eingesetzten Spezialeffekte waren ihrer Zeit weit voraus. *Häxan* sorgte seinerzeit für viel Aufsehen, er löste in Dänemark wegen der in ihm enthaltenen Gewalttätigkeiten Entrüstung aus, in Frankreich protestierte die Kirche gegen den Film und in Deutschland wurde er 1924 gar verboten.

Helmut Buntjer und Anja Kreysing vertonen den Stummfilm live mit elektroakustischen Environments und Soundtracks für Akkordeon/Elektronik und Posaune/Elektronik. Miedya Mahmod kommentiert *Häxan* live mit Spoken Word.

Regie: Benjamin Christensen, Schweden/Dänemark 1922, 105 min., FSK o.A., mit Benjamin Christensen, Elisabeth Christensen, Maren Pedersen, Oscar Stribolt u.a.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Filmwerkstatt Münster im Rahmen des filmclub münster statt. Der filmclub münster ist ein gemeinsames Programm der Filmwerkstatt Münster, der Münsterschen Filmtheater-Betriebe, des Westfälischen Kunstvereins und von Burg Hülshoff – Center for Literature.

Montag, 29. April

20 Uhr

Schloßtheater  
Münster

8€ / 5€ Kultursemesterticket +  
Filmclub-Ausweis



In his documentary-like, episodically narrated silent film from 1922, director Benjamin Christensen deals with the the treatment of witches over time and, the especially the persecution of witch people, but also how they are put on trial and how they are ultimately tortured. The special effects used were far ahead of their time. *Häxan* caused quite a stir at the time, causing a stir in Denmark due to the violence it contained, and in France, the church protested against the film and it was banned in 1924 in Germany.

Helmut Buntjer and Anja Kreysing set the silent film to music film live with electro-acoustic environments. Miedya Mahmod comments *Häxan* live with spoken word.

## AS THE WITCHES DO

Eine lebendige Versammlung. Eine Nacht des Überflusses, des Lernens und Verlernens. Eine regenerative Anpassung der Zeit.

Gespräch, Performance, Tanz, Zusammenkunft kuratiert von Rike Scheffler mit u.a. Monika Dorniak, Paula Erstmann, Sarah Farina, Angélica Freitas, Jessie Kleemann, Mette Moestrup, Ayumi Paul

29 Auf zur Walpurgisnacht! Rike Scheffler und Gäst\*innen rufen zur Erkundung des Formats der (Hexen-)Versammlung als politischer und künstlerischer Intervention. – Was können wir lernen von der ikonisierten und dämonisierten Figur der Hexe? Wie können wir sie (re-)politisieren, als die Ländergrenzen überfliegende queere Nomad\*in, die sie ist?

Ein Fest insbesondere für die als ›anders‹ markierten, oft als weiblich gelesenen, nicht-binären und mehr-als-menschlichen Körper, die verschiedenste Formen patriarchaler, kapitalistischer, kolonialer, staatlicher, rassistischer und sexualisierter Gewalt erfahren haben.

Wir treffen uns am Feuer und in der entweihten Kapelle, für Performances, Gespräche, meditative Rituale, Essen, Erholung, Tanz und Musik.

Bringt eure Gefährt\*innen und Geschichten - Bringt eure kühnen, prekären Körper - Lasst uns unsere ganz eigene politische Zeit kreieren.

Dienstag, 30. April

ab 18.15 Uhr

Burg Hülshoff

Deutsche,  
Englische  
Lautsprache

## AS THE WITCHES DO

A living assembly. A night of abundance, learning and unlearning. A regenerative adaption of time.

Performances, conversations, rituals, dance and music curated by Rike Scheffler with Monika Dorniak, Paula Erstmann, Sarah Farina, Angélica Freitas, Jessie Kleemann, Mette Moestrup, Ayumi Paul and others.

Welcome to Walpurgis Night! Rike Scheffler and guests call for an exploration of the format of the (witches') gathering as a political and artistic intervention. - What can we learn from the iconised and demonised figure of the witch? How can we (re-) politicise her as the transnational queer nomad that she is?

A celebration for those bodies marked as 'other', often read as female, non-binary and more-than-human, who have experienced various forms of patriarchal, capitalist, colonial, state, racist and sexualised violence.

We will meet around the fire and in the desecrated chapel for performances, talks, meditative rituals, food, rest, dance and music.

Bring y/our friends and bring y/our stories - Bring y/our bold precarious bodies - Let's create our very own political time.

Tagesticket 15€ /  
8€ ermäßig

30





## Aktuelles

# Die Hexen sind los!

Passantinnen aus Flugblättern. „Die Angst ist unser schlimmster Feind“, lasen sie in Köln. „Sobald es dunkel wird, verschwinden wir Frauen von den Straßen. Wir haben gehört, daß die Nacht den Männern gehört. Und wenn wir uns nicht daran halten, müssen wir damit rechnen, angemacht, belästigt und vergewaltigt zu werden...“ Man hat uns eingeredet, wir seien selbst schuld, wenn wir angemacht, belästigt und vergewaltigt werden.“ Genau darum werden auch die meisten Vergewaltiger nicht angezeigt. Alle 15 Minuten wird in der BRD eine Frau vergewaltigt, 35 000 Fälle waren es im vergangenen Jahr. Nur 700 Täter wurden verurteilt! Was tun? „Pöbeln uns die Männer an, pöbeln wir zurück... Schlagen Männer uns, schlagen wir zurück!“ riefen die Frauen in Frankfurt. Eine Männerclique am Straßenrand war unvorsichtig genug, diese Aussage nicht ernst zu nehmen – sie mußten

prompt erfahren, daß Frauen sehr wohl in der Lage sind, zurückzuschlagen. Überhaupt die Reaktionen der Männer: Häme und Hilflosigkeit. So manches Gesicht drückte genau das aus, wogegen demonstriert wurde: drohende Gewalttätigkeit. Und dann die Farben: Die Begleiter gerieten auffällig oft in Panik, sichernten sich ihr Schützchen rasch mit einem Kälchen, legten demonstrativ den Arm um die Schulter. „Du bleibst hier!“ donnerte ein Kölner, dessen Freundin sich spontan dem Zug anschließen wollte. „Das hast du doch nicht nötig – oder?“ Fast alle Passantinnen schauten sehr, sehr nachdenklich... In Berlin eroberten sich die Hexen nicht nur die Nacht, sondern auch den Kudamm – nach Abschluß der öffentlichen Demonstration. Was natürlich verboten war, aber folgenlos blieb. Auch die Frankfurterinnen wichen von der erlaubten Route ab... Sabine Schruff

stammten durch den Hauptbahnhof. „Meine Damen“, rief besorgt die Polizei, „meine Damen bleiben sie auf ihrem Weg!“ Dabei war der verbotene Weg durchs Dreiecksgelände genau der richtige. Die Prostituierten wußten sofort, warum es ging. (Besetzt alle anderen Frauen kennen sie Nacht und Morgenstewall.) Sie klatschten Beifall und warfen den Demonstrantinnen Blumen zu. Später war in den Zeitungen zu lesen, die wildgewordenen Weiber hätten mit Farbseife, Müllsäcken, gar mit Eiern um sich geworfen, dabei hätte auch mal ein Schaulustner, ein Auto Schaden genommen, den die Frauen genannt hätten, herrschte Schweigen. Nichts davon, daß in Berlin einige Frauen verprügelt wurden, nichts davon, daß ähnliches in Köln geschah. In Frankfurt war ein Anwohner einen Blumentopf in die Menge. Eine Frau wurde verletzt. Die Berliner BZ schwieg sich darüber aus, wußte aber von Frauen zu berichten, die mit „Säure gespritzt“ hätten. Ein Mann sei verletzt worden. Die Berlinerinnen staunten: „Wir hatten doch nur Zitronensaft...“ Sabine Schruff

Hexenband aus Frankfurt. In der Nacht ist die Frau nicht gern alleine – Darum gehen wir heute im Verein. – Angemacht – wird heut nacht – von uns keine. – Und sowieso, und überhaupt und außerdem.



# Bei Schlechtwetter bleiben Eidechsen zu Hause

Schauspiel von Fiege | Giese

Meine Mutter liebt mich nicht, meine Mutter will mich nicht, meine Mutter braucht mich nicht: In ihrer Adaption des gleichnamigen Romans von Nadine Kegele nähern sich Fiege | Giese dem Tabuthema bereuender Mutterschaft aus ländlicher Perspektive. Was bedeutet es, keine Mutterliebe geben zu können? Und was bedeutet es, sie nicht zu bekommen? Gute Mutter - Rabenmutter, kein Dazwischen? Wie geht die Gesellschaft mit Frauen um, die das vermeintlich Unerhörte vollziehen? Und wie stark sind unsere Leben immer noch durch Vorstellungen von Kernfamilien und der Klassenzugehörigkeit geprägt? In einer kritischen Auseinandersetzung mit traditionsbasierten, klassistischen Narrativen folgt das Stück den feinverästelten Erinnerungen von Nora: Die sinniert über prekäres Aufwachsen, eigene Haltungen zu Elternschaft, aber auch über den herbeigewünschten Tod ihrer verhassten, kranken Mutter.

Regie: Mareike Fiege | Spiel: Sarah Giese, Franziska Sommerfeld | Bühne/Video: Maximilian Wigger | Regieassistent: Lennart Aufvenne | Romanvorlage: Nadine Kegele

Bei Schlechtwetter bleiben Eidechsen zu Hause ist eine Koproduktion mit Burg Hülshoff – Center for Literature und dem Theater im Pumpenhaus und wird gefördert durch das Landesbüro Freie Darstellende Künste NRW und den LWL Kulturfonds.

Dienstag, 30. April

20.15 Uhr

Burg Hülshoff

Deutsche Lautsprache  
Tagesticket 15 € /  
8 € ermäßigt

© Hexen: Katalog zur Wanderausstellung »Hexen«, hrsg. v. Thomas Hauschild, Hamburgisches Museum für Völkerkunde und Vorgeschichte, 1987, S. 65.

## Lesebürger\*innen-Treffen: Gemeinsamer Festival-Besuch

Das Lesebürger\*innen-Treffen findet im April zur Walpurgisnacht statt. Gemeinsam hören wir Gespräche zu, schauen uns Performances an und feiern am Feuer eine Hexenzusammenkunft.

Die Lesebürger\*innen! sind ein offener Club für alle, die Lust auf Literatur haben! Bei den Lesebürger\*innen! sind alle willkommen.

Du benötigst kein Wissen über Literatur, das CfL oder Annette von Droste-Hülshoff – nur den Spaß am Text und am Austausch über verschiedene Künste.

33

Dienstag, 30. April



18.15 Uhr

Burg Hülshoff

kostenfrei  
Anmeldung unter  
lesebuerggerinnen  
@  
burg-huelshoff.de

## Die Hexen sind los

Gespräch mit Rebekka Endler, Prof. Dr. Claudia Opitz  
Belakhal, Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, moderiert von  
Susan Zare

»Du must nicht WITCH-Anhängerin sein.

Wenn du eine Frau bist

Und es wagst, in dich selbst hineinzusehen,

bist du eine Hexe.«

WITCH-Manifest, New York 1968

34

Als »Hexe« bezeichnet zu werden, kostete im Europa des 16. und 17. Jahrhunderts zehntausende Frauen das Leben. Der *Hexenhammer* (*Malleus maleficarum*, 1486) galt für diese Praxis der Verfolgung als wichtigste dämonologische Schrift: »Schlecht also ist die Frau von Natur aus, da sie schneller am Glauben zweifelt, auch schneller den Glauben ableugnet.« Der Bestseller des Mittelalters »ist ein beeindruckendes Dokument männlicher Sexualängste ebenso wie eine Anleitung zur (Wieder-)Herstellung männlicher Vormacht im Himmel und auf Erden mithilfe von Hexenverfolgung und -verurteilung.« (Claudia Opitz). Sich als Hexe selbst zu bezeichnen ist ab den späten 1960er Jahren Mittel der Selbstermächtigung: »Tremate, tremate, le streghe son tornate!« [»Zittert, zittert, die Hexen sind zurückgekehrt«], rufen italienische Feminist\*innen bei Demonstrationen. Auch die Populär-Kultur widmet sich der Hexe: In Fernseh-Serien wie *Charmed*, *Zauberhafte Hexen* oder *Buffy, im Bann der Dämonen* schützen uns Hexen getarnt als Schulmädchen oder als »normale« Frauen vor der Unterwelt. Charaktere wie Bibi Blocksberg kümmern sich um die Gemeinschaft und behaupten sich gegen den Hyperkapitalismus in Person des Bürgermeisters von Neustadt.

Dienstag, 30. April



18.45 Uhr

Burg Hülshoff

Deutsche  
Lautsprache

# THE FERAL WOMXN

Solo-Tanz-Theater von und mit Jemima Rose Dean

Patriarchaler Kapitalismus verschmutzt nicht nur unsere Psyche, sondern auch die Biosphäre: *The Feral Womxn* sucht nach den Schnittstellen von Feminismus und Klimaaktivismus und setzt den wilden Nonkonformismus von Hexen und anderen Modellen naturnaher Weiblichkeit in Opposition zum domestizierten Frauenbild des Kapitalismus. Die australische Tänzerin Jemima Rose Dean hat ihr eigenes »re-wilding and re-witching« entwickelt, um so dem kapitalistischen Apparat den Kampf anzusagen, der unseren Planeten verschmutzt und uns von unserer instinktgeleiteten, animalischen Natur trennt. Das sechzigminütige Solo entstand in einer zweimonatigen choreographischen Residenz am Goethe-Institut in Montreal und verbindet Mittel von Tanz, Stimme und physical theatre.

Regie und Performance Jemima Rose Dean | Musik: Lindred | Bühne und Kostüm Lucie Hedderich | Lichtdesign Jan Wiesbrock

Die Entwicklung von *The Feral Womxn* wurde gefördert vom Kulturstadtrat der Stadt Köln, Goethe-Institut Montréal, Conseil des arts et des lettres du Québec und Choreographic Center Circuit-Est. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Theater im Pumpenhaus.

Mittwoch, 1. Mai

20 Uhr

Theater im Pumpenhaus  
Englische Lautsprache

As the effects of late stage patriarchal capitalism continue to pollute our biosphere and psyche in myriad negative ways, *The Feral Womxn* solo performance work researches the social fallout from a feminine perspective. Setting the wild non-conformism of witches and other models of earthly femininity in opposition to the domesticated image of women in capitalism leads the performer to the intersections of feminism and environmentalism. The Australian dancer Jemima Rose Dean has developed her own »re-wilding and re-witching« in order to stage resistance against the capitalist apparatus that pollutes our planet and separates us from our instinct-driven, animal nature. The sixty-minute solo was created during a two-month choreographic residency at the Goethe-Institut in Montreal and combines dance, voice and physical theater.

© Laura Thomas



Vorverkauf (inkl. VVK-Gebühr): 18 €/ 10 € ermäßigt;  
Abendkasse: 20 € / 12 € ermäßigt;  
25 € Solipreis

# Es war Mord. Femizide in Deutschland

Gespräch mit Biwi Kefempom (Kyra Schmied),  
Asha Hedayati, moderiert von Jenni Bohn

37

er „Hexer“ Menschen bezeichnet, denen magische Kräfte  
– eine oft negative Beeinflussung ihrer Umwelt unter  
wurde der Begriff verwendet, um die Verbrechen zu diffamieren,  
zu diffamieren. **Femizide** sind Verbrechen, die gegen Frauen  
erfolgungen, wie die Ermordung von Frauen, gerichtet wurde.  
ndige, oft bösaufgedachte Verbrechen, die in der  
gesellschaftlichen Realität des 21. Jahrhunderts  
teten Frauen, zu einer Ikone der



Bildschirmfoto: Autokorrektur von Microsoft Word

38

Ein Femizid ist die Tötung einer weiblichen Person aufgrund ihres Geschlechts. Es geht um patriarchale Gewaltverhältnisse. In Deutschland wird jeden dritten Tag eine Frau durch einen (Ehe-)Partner, Ex-Partner oder nahen Familienangehörigen ermordet. Die Dunkelziffer liegt vermutlich höher. Diese Form der Gewalt wird in Deutschland weiterhin als Beziehungstat verharmlost. In Deutschland und in vielen anderen Ländern gibt es keinen offiziellen Straftatbestand, der Femizide verurteilt. Oft kommt es nicht einmal zur Anklage und Verurteilung wegen Mordes, sondern lediglich wegen Totschlags. Grundsätzlich hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass die Tötung nicht als niedrig zu bewerten ist, wenn »die Trennung von dem Tatopfer ausgeht und der Angeklagte durch die Tat sich dessen beraubt, was er eigentlich nicht verlieren will« (BGH vom 29.10.2008, Az. 2 STR 349/08).

Als Rechtsanwältin vertritt Asha Hedayati im Bereich des Familienrechts schwerpunktmäßig gewaltbetroffene Frauen in Trennungs-, Scheidungs-, und Gewaltschutzverfahren. 2023 erschien bei Rowohlt *Stille Gewalt. Wie der Staat Frauen alleinlässt*. Das österreichische Autor\*innen-Kollektiv Biwi Kefempom thematisiert in dem Buch *Femi(n)zide*. Kollektiv *patriarchale Gewalt bekämpfen* (Verbrecher Verlag 2023) die strukturellen und intersektionalen Gewaltverhältnisse, die den Morden zugrunde liegen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Stadtbücherei Münster und dem Amt für Gleichstellung der Stadt Münster.

Donnerstag, 2. Mai



Stadtbücherei  
Münster



Deutsche Laut-  
und Gebärdensprache

kostenfrei

### 3 Autofabulationen

Lesung mit Leonie Hoh, Suse Itzel, Jennifer de Negri

Können wir uns aus dem herausschreiben, was ist? Aus festgefahrenen Familienstrukturen heraus, hinein in Beziehungen von (queerer) Fürsorge? Finden wir Trost bei Hexen? Material aus realen Prozessen wird mit eigenen Erinnerungen zu drei literarischen Autofabulationen verwebt – mal in Form autofiktionaler Prosa, mal lyrisch, mal essayistisch. Die Brutalität der Realität wird durch poetische Sprache erzählbar. Wie greift der Text ein, wenn sich ein literarisches Ich auflehnt gegen Ausschlüsse und Gewalt?

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theater Münster statt.



© Itzel / Aguilera Castro

Deutsche Laut- und Gebärdensprache



Donnerstag, 2. Mai



20 Uhr

Theater Münster,  
Theatertreff

9€ / 6€ ermäßigt

### Samota. Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber

Lesung mit Volha Hapeyeva, moderiert von Dominik Renneke

Volha Hapeyeva liest aus ihrem neuen Roman *Samota*. *Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber*. Samota ist belarussisch und bedeutet: Einsamkeit. Am Anfang herrscht bohrende Stille, doch das Brodeln hat bereits begonnen. Majas Forschungen über den Ausbruch eines Vulkans geraten ins Stocken. Zeitgleich findet in ihrem Hotel der Kongress zur »Regulation von Tierpopulationen« statt und sinistre Gestalten tummeln sich um sie. – In einer zweiten Zeitebene gerät Sebastian mit dem düsteren Jäger Mészáros aneinander, und es geht um Leben und Tod. – Und die leicht schrullig-überdrehte Helga-Maria scheint eine Mittlerin und Wanderin zwischen den Zeiten zu sein. Wie hängt all das zusammen?

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Baumberger Sandstein Museum und Teil des Projekts *Mitiesen!* Gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung.



Freitag, 3. Mai



20 Uhr

Baumberger  
Sandstein Museum

Deutsche  
Lautsprache  
kostenfrei

# Edit-a-thon

Wikipedia-Editier-Werkstatt

Der Frauenanteil der über 900.000 deutschsprachigen Biografien auf Wikipedia beträgt 17,38 %. Knapp 10% der Wikipedia Autor\*innen sind nicht männlich gelesene Personen, also FLINTA (Frauen, Lesben, Inter, Non-Binary, Trans und agender\*). Am 4. Mai seid ihr eingeladen, als Hexen bezeichnete und verurteilte Personen in der Wikipedia einzutragen. Die deutschsprachige Wikipedia bietet bereits umfassende Ansatzpunkte zum Thema, aber es lohnt sich ein detaillierter Blick. Ziel ist es, Beiträge über und von FLINTA-Personen sichtbarer zu machen und zu mehr.

The proportion of women among the more than 900,000 German-language biographies on Wikipedia is 17.38%. Just under 10% of Wikipedia authors are non-male authors, i.e. FLINTA (Frauen, Lesben, Inter, Non-Binary, Trans und agender\*). On 4th May, you are invited to add people who have been called and convicted witches to Wikipedia. The German-language Wikipedia already offers comprehensive starting points on the topic, but it is worth taking a closer look. The aim is to make contributions about and by FLINTA people more visible and to increase their number.

Der Workshop findet in Kooperation mit Wikimedia e.v.

Samstag, 4. Mai

11 - 17 Uhr

Haus  
Rüschhaus

kostenfrei  
Anmeldung unter  
[digitaleburg@burg-huelshoff.de](mailto:digitaleburg@burg-huelshoff.de)



# Klitorianisches Lesezimmer

Begehbare Installation von Ari Merten, Thea Reifler

Nach dem Analen Zeitalter und dem Phallischen Zeitalter steht die Menschheit nun vor dem Eintritt in das Klitorianische Zeitalter. Die penetrativen Bewegungen der Aufklärung, der kulturellen Hegemonie, der Konkurrenzgesellschaft, des Kolonialismus und des Kapitalismus stehen kurz davor, von anderen Modellen des Zusammenlebens abgelöst zu werden, die auf Sensibilität, Konsent, Vielfalt und Gerechtigkeit basieren.

Im Klitorianischen Zeitalter wird die Klitoris nicht mit einer binären Genitalform in Verbindung gebracht, sondern als das sinnliche Zentrum eines jeden Körpers definiert. Die Klitoris ist das einzige Organ, das sich in über fünf Millionen Jahren menschlicher Evolution herausgebildet hat, das keinem anderen Zweck dient, als zu fühlen.

Das Klitorianische Denken bringt queere Vorstellungen über alle bestehenden kulturellen Formen hervor. Hinweise auf die Rolle der Klitoris in kreativen Bestrebungen finden sich bereits im 16. Jahrhundert in Schriften von Vorläufer\*innen des Klitorianischen Zeitalters. Diese Berichte wurden damals jedoch nicht gut aufgenommen und gingen daher weitgehend verloren oder sind in Vergessenheit geraten.

Mit dem *Klitorianischen Lesezimmer* widmen Ari Merten und Thea Reifler einer der dokumentierten klitorialen kreativen Praktiken aus dem 19. Jahrhundert eine Installation: Dem klitorianischen Lesen und Schreiben der frühen klitorianischen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. In der Installation in

Droste's Residenz Haus Rüschnhaus wurden sowohl Droste's Jugendzimmer als auch Droste's klitorianische Praxis spekulativ rekonstruiert und sind nun zu besichtigen.

Deutsch Einfache Sprache

Die Klitoris ist ein Teil Deines Körpers.  
Sie ist ein Geflecht von Nerven zwischen deinen Beinen.  
Sie kribbelt, wenn Du sie berührst.  
Die Klitoris ist nur zum Fühlen da.  
Die Installation Das Klitorianische Lesezimmer zeigt:  
Das Jugendzimmer von der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff.  
Wie Annette von Droste-Hülshoff gelesen und geschrieben hat.  
Wie Annette von Droste-Hülshoff mit diesem kribbelnden Gefühl von der Klitoris gearbeitet hat.

43

44

Samstag, 4. +

Sonntag, 5. Mai



ab 14 Uhr

Haus Rüschnhaus

Deutsche,  
Englische  
Lautsprache

Tagesticket 15 € /  
8 € ermäßigt

After the Anal Age and the Phallic Age, humanity is about to enter the Clitorian Age.

The penetrative movements of enlightenment, cultural hegemony, concurrence society, colonialism and capitalism are at the verge of being replaced by other models of coexistence based on sensitivity, consent, diversity and equality. In the Clitorian Age, clitoris is not connected to any binary genital form, but defined as the sensual center of any body. The clitoris is the only organ in the human body that has continuously evolved over five million years with the singular purpose of developing greater feeling. It serves no other bodily function than to feel.

Thinking in a clitorian way brings forward queer imaginations about all existing cultural forms. References to the role of the clitoris in creative endeavors can be found as early as the 16th century in writings by forerunners of the Clitorian Age. However, these accounts were not well received at the time and therefore largely have been lost or forgotten. With *The Clitorian Reading Room*, Ari Merten and Thea Reifler dedicate an installation to one of the documented clitorian creative practices from the 19th century: The clitorian reading and writing of early clitorian poet Annette von Droste-Hülshoff. In the installation in Droste's residency Haus Rüschenhaus, both Droste's youth room and Droste's clitorian practice are speculatively re-constructed for you to visit.

## Englisch Easy Language

The clitoris is a part of your body.  
It is a mesh of nerves between your legs.  
It tickles if you touch it.

The clitoris is there only to feel.

The installation *The Clitorian Reading Room* shows:

- Poet Annette von Droste-Hülshoff's youth room.
- How Annette von Droste-Hülshoff was reading and writing.
- How Annette von Droste-Hülshoff was working with this tickling feeling of the clitoris.



© Sabrina Richmann



# Text im Kopf. Remote Reading zu Ingeborg Bachmanns »Malina«

Kopfhörerlesung von Miriam Michel, Rasmus Nordholt-Frieling mit Bianca Künzel

»[...] es hat vor allem mit dem Lesen zu tun,  
mit Schwarz auf Weiß,  
mit den Buchstaben,  
den Silben, den Zeilen [...]«

Konzept + Inszenierung: Miriam Michel, Rasmus Nordholt-Frieling | Performance: Bianca Künzel, Miriam Michel | Textfassung: Miriam Michel, Rasmus Nordholt-Frieling, Simone Scharbert | Ausstattung: Melina Hylla | Audioproduktion + Komposition: Rasmus Nordholt-Frieling | Gesang: Christopher Bruckman, Miriam Michel | Produktionsleitung: Carmen Hübner

Ingeborg Bachmann spricht in Malina die Verweigerung der Gesellschaft an, sich mit der Gewalt in dieser auseinander zu setzen. Sie schildert, auf welche Weise Faschismus als Denkstruktur in die gesellschaftliche DNA eingedrungen ist. Die Klarheit ihrer Worte und Gedanken sind geblieben, und ihre Analyse ist auch heute noch aktuell.

Text im Kopf verhandelt die Chance in der Sprache über die Grundbedingungen des Lebens in einer Weltgesellschaft nachzudenken. Im Gartensaal von Haus Rüschaus emp-

Samstag, 4. Mai

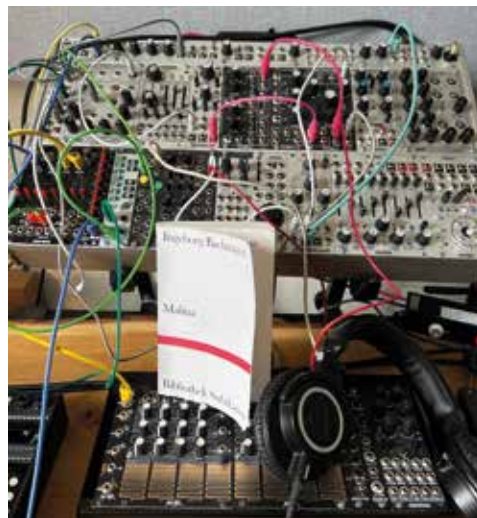
14 + 15 Uhr

Sonntag, 5. Mai

15 + 16 Uhr

Haus Rüschaus

Deutsche  
Lautsprache  
Tagesticket  
15 € /  
8€ ermäßigt



© Rasmus Nordholt-Frieling

fängt dich eine Spielerin. Sie wird erklären, wie dir die Worte in den Mund gelegt werden. Und wo der Roman neu erschaffen wird und wo du der Welt abhanden kommen kannst.

Zum Format: Beim Remote Reading bekommst du am Anfang der Veranstaltung Kopfhörer. Während der Performance hörst du darüber einige kurze Sätze. Wenn du magst, kannst du die Sätze laut nachsprechen. Der Großteil des Textes wird von den Spieler\*innen selbst gesprochen.

*Text im Kopf* gefördert im Sonderprogramm GLOBAL VILLAGE PROJECTS gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

## Stoff aus Luft: »I put a spell on you«

Live-Podcast von Josefine Berkholz, Tanasgol Sabbagh mit Aylin Çelik, Logan February, Simoné Goldschmidt-Lechner, Tia Morgen, Norwin Tharayil, Sound und Komposition: Fabian Saul

49

Ich habe einen Spruch aufgesagt, habe eine Hand gehoben, habe gemacht, dass du dich drehst. Ich habe einen Fluch ausgesprochen, dir meinen Segen gegeben, alle Spuren auf meinem Körper beseitigt und fortan geschwiegen. Ich habe mich für diese Nacht verwandelt, habe ein letztes Mal hoch gesehen, als sich das Wasser schloss.

In dieser Ausgabe von *Stoff aus Luft* geht es um die Verführung und den Zwang, geht es um den Körper, der immer da ist. Den Körper als Angriffsfläche, Produkt und Bedrohung. Um die verhexte Mehrheitsgesellschaft, die einzige mietfreie Fläche dieses Landes in ihrem Kopf. Eine Folge über Arbeit, Obsession, Mythos und Widerstand.

*Stoff aus Luft* ist das erste deutschsprachige Literaturmagazin zum Hören. Ein Magazin das sich gesprochenen und klangbasierten Texten widmet: Gedichten, Spoken Word und Soundpoetry genauso wie Rap, Liedern oder Hörstücken. Das Magazin wurde 2022 von Josefine Berkholz und Tanasgol Sabbagh gegründet und wird von Fabian Saul musikalisch gestaltet. *Stoff aus Luft* ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen und online frei zugänglich.

*Stoff aus Luft* wird durch Mittel des Deutschen Literaturfonds und der Autorenstiftung Frankfurt am Main unterstützt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

Samstag, 4. Mai



17 Uhr

Haus Rüschnhaus

Deutsche,  
Englische  
Lautsprache



© Salome Dörner

50

I put a spell on you, raised a hand, made you turn round. I whispered a curse, gave you my blessing, erased all traces on my body. I kept silent. I turned for the night, looked up one last time as the water closed.

*Stoff aus Luft* at the Droste Festival is about seduction and compulsion, about the body that is always there. The body as a target, product and threat. About the bewitched majority society, the only rent-free space in this country in their heads. An episode about labour, obsession, myth and resistance.

Tagesticket 15 € /  
8 € ermäßig

## Das öde Haus\*

Installation, Sound, Performance, Rundgang von Lisa Klosterkötter in Zusammenarbeit mit Rosanna Graf mit Beiträgen von u.a. Jemima Rose Dean, Paula Erstmann, Nicolas Fehr, Rosanna Graf, Nschotschi Haslinger, House of Blænk, Lisa Klosterkötter, Paulina Nolte

51

Das Hexenhaus ist in Märchen oft mystifizierte Projektionsfläche eines zwielichtigen Domizils gefährlicher weiblich gelesener Körper. Für »Eingeweihte« hingegen steht es für einen Safer Space, in denen sich transformative Kräfte entfalten können. Annette von Droste-Hülshoff beschrieb ihre privaten Räume als »Schneckenhaus«. Sie stellten für die Dichterin und ihre Amme einen Posten des Rückzugs in die intime Konzentriertheit und Kreativität dar. Das öde Haus ist ein Ort der Verlockungen, Täuschungen und Tarnungen und zugleich Schutz- und Möglichkeitsraum selbstbestimmter Handlungen. Die ortsbezogene Intervention im Haus Rüschaus mit Performances, Soundinstallationen, Skulpturen, Zeichnungen und Kostümen spricht eine ungewöhnliche Einladung an die Besucher\*innen aus.

Das öde Haus ist Teil des Projekts *Drag Space: Witch please!* gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

\* Das öde Haus, Annette von Droste-Hülshoff, 1844



@ Lisa Klosterkötter und Paulina Nolte, 2024

52

Samstag, 4. Mai

Ab 19 Uhr

Haus Rüschaus

Deutsche  
Lautsprache

Tagesticket 15 € /  
8 € ermäßigt

## The Witch is on Fire

Tanztheater-Performance von Volxtheater der Theaterwerkstatt Bethel mit Mitja Brinkötter, Noah Caspar, Pauline Elges, Arne Lohan, Berit Meiners, Patrick Meiners, Antonia von Reden, Shiwa H. Roudsari, Lisa Saal, Noelia Schmidt, Kristina Stolte, Ralf Strehl, Dietmar Teich, Markus Wegener, Nicole Zielke

53 Das ca. 15-köpfige Ensemble der Volxperformance der Theaterwerkstatt Bethel hat sich 2022 für ihre Produktion mit Märchen, Fabeln und Volksgeschichten und -legenden beschäftigt. Die Spieler\*innen fragten sich, was kreieren die Texte für ein Bild unserer Gesellschaft und was passiert, wenn wir die Erzählungen umschreiben? Daraufhin wurden unterschiedliche Märchen und Figuren miteinander verwoben, Erzählstränge verändert und neue Wendungen geschaffen. Hier fällt die Kugel nicht ins Wasser, Rotkäppchen setzt sich zur Wehr, Rapunzel heiratet die Nympe Undine und die Hexe wird nicht verbrannt und gegart, sondern sie holt sich das Patriarchat. Zum Droste Festival nehmen die Spieler\*innen die Tanztheater-Performance wieder auf und präsentieren ein Kaleidoskop, aufleuchtend wie die Welt.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Theaterwerkstatt Bethel und Teil von *Mitlesen!* gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung.

Sonntag, 5. Mai



Haus Rüschnhaus

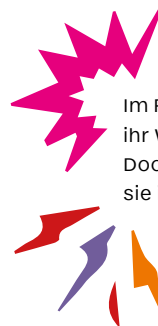
Deutsche  
Lautsprache  
Tagesticket 15 € /  
8 € ermäßigt /  
Familienticket  
20 € (2 Erwachsene  
+ ∞ Kinder)

## Hexengeschichten

Kinderlesung ab 5 Jahren mit Amelie Barth

Die Schauspielerin Amelie Barth erzählt von den Hexen Bibi Blocksberg und Petronella Apfelmus, von kleinen Hexen aus aller Welt, von Wasserhexen, die mit den Wellen tanzen und von fliegenden Hexen, die geheim bleiben müssen.

Also rauf auf den Hexenbesen. Wir sehen uns im Haus Rüschnhaus!



Im Rüschnhaus wohnt die Hexenmacht,  
ihr Wirken hält die Welt in Acht.  
Doch wer sie kennt, der weiß genau,  
sie ist nicht böse, sondern schlau.

Die Veranstaltung ist Teil von *Mitlesen!* und gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung.

Sonntag, 5. Mai



Haus Rüschnhaus

Deutsche  
Lautsprache  
Tagesticket 15 € /  
8 € ermäßigt /  
Familienticket  
20 € (2 Erwachsene  
+ ∞ Kinder)

54



## Dead Ladies Show

Lecture Performance mit Esra Canpalat, Katy Derbyshire, Susan Stone

Hex-Hex! Die Dead Ladies Show stellt vergangene Frauen vor, die faszinierende und/oder fabelhafte Leben geführt haben. Diesmal redet Susan Stone über Helen Duncan, aka Hellish Nell, ein schottisches Medium und die letzte nach dem Witchcraft Act von 1735 ins Gefängnis gesperrte Person – und zwar 1944. Katy Derbyshire hat Anna Göldi im Gepäck, eine schweizerische Dienstmagd, die 1782 der Hexerei beschuldigt und hingerichtet wurde. Und Esra Canpalat bringt mit der Geschichte von Leyla Erbil, der ersten türkischen Autorin, die für den Nobelpreis nominiert wurde, eine weitere erzählerische Wiederbelebung auf die Bühne.

Die Veranstaltung ist Teil von *Mitlesen!* und gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung.

Sonntag, 5. Mai

17 Uhr

Haus Rüschenhaus

Deutsche,  
Englische,  
Türkische  
Lautsprache



Double, double toil and trouble... The Dead Ladies Show presents women of yesteryear who achieved great things or led fascinating lives. A storytelling séance of sorts! This time, Susan Stone has the details on Helen Duncan, aka »Hellish Nell«, a Scottish medium and the last person locked up under the Witchcraft Act of 1735 – as late as 1944. Katy Derbyshire brings along Anna Göldi, a Swiss housemaid accused of witchcraft and hanged in 1782. And Esra Canpalat will lighten the mood, let's hope, with the story of Leyla Erbil, the first Turkish writer nominated for the Nobel Prize. The show takes place mainly in German, mixed with English and perhaps a dash of Turkish here and there. Maybe it'll inspire you?

Tagesticket 15 € /  
8 € ermäßigt /  
Familienticket  
20 € (2 Erwachsene  
+ ∞ Kinder)

# Besuch

## Hinweise zu den Veranstaltungen

- Die Veranstaltungen finden an unterschiedlichen Spielorten in Münster und Havixbeck statt, bitte informier dich online auf [burg-huelshoff.de](http://burg-huelshoff.de) über den Ort und ggf. weitere Informationen zu Zugängen und Sprache.
- Vor Ort ist in der Regel nur Barzahlung möglich.
- Die Veranstaltungsorte sind teilweise nur über Treppenstufen erreichbar.

**Hausrecht** Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

## Orte

### **Burg Hülshoff**

Schönebeck 6, 48329 Havixbeck

**Bus** R64 ab Münster Hauptbahnhof, Bussteig C3 Richtung Havixbeck oder vom Havixbeck Bahnhof bis Haltestelle »Burg Hülshoff«

**Auto** Kostenfreie Parkmöglichkeiten sind vorhanden

**Rad** Burg Hülshoff ist an das Radwegenetz angeschlossen. E-Ladestationen sind vorhanden.

# Visit

## Notes on the events:

- The events take place at different venues in Münster and Havixbeck, please inform yourself online at [burg-huelshoff.de](http://burg-huelshoff.de) about the location and further information on access and language.
- Usually, only cash payment is possible on site.
- Some of the venues are only accessible via steps.

**Domiciliary rights:** The organizers reserve the right to exercise their domiciliary rights and to deny access to or exclude from the event persons who belong to right-wing extremist parties or organizations, who belong to the right-wing extremist scene or who have already made racist, nationalist, anti-Semitic or other inhuman statements in the past.

## Venues:

### **Burg Hülshoff**

Schönebeck 6, 48329 Havixbeck

**Bus** R64 from Münster main station, bus platform C3, direction Havixbeck or from Havixbeck train station to bus stop »Burg Hülshoff«

**Car** Free parking is available

**Cycle** Burg Hülshoff is connected to the cycle path network. E-charging stations are available.

## Haus Rüschaus

Am Rüschaus 81, 48161 Münster

**Bus** ab Münster Hauptbahnhof: Linie 5 oder N85, Bussteig B1 bis Haltestelle »Haus Rüschaus«

**Auto** kostenfreie Parkmöglichkeiten sind nur begrenzt vorhanden, kommt mit dem Bus!

**Rad** Von Münster aus ist das Rüschaus in ca. 20-30 Minuten mit dem Rad zu erreichen, von Havixbeck aus in ca. 35-40 Minuten. Das Haus Rüschaus ist an verschiedene Rad-Themenrouten im Münsterland angeschlossen.

## Digitale Burg

digitale-burg.de

## Theater Münster

Neubrückenstraße 63, 48143 Münster

**Bus** ab Münster Hauptbahnhof: Linien 1, 5-9 und 15-16 bis Haltestelle »Altstadt/Bült« (inkl. Hochbordstein) oder Linien 6 und 8 bis Haltestelle »Theater Münster«

**Zu Fuß** 20 Gehminuten vom Hauptbahnhof

**Auto** »Parkhaus Theater« in der Tibusstraße in fußläufiger Entfernung (kostenpflichtig)

## Baumberger Sandstein Museum

Gennerich 9, 48329 Havixbeck

**Bus** ab Münster Hauptbahnhof: R64, Bussteig C3 Richtung Havixbeck bis Haltestelle »Schulten Kamp«

**Zug** ab Münster Hauptbahnhof: RB63, Gleis 2E Richtung Coesfeld bis Bahnhof »Havixbeck«, dann Bus R64 bis Halte-

## Haus Rüschaus

Am Rüschaus 81, 48161 Münster

**Bus** from Münster main station: Line 5 or N85, bus platform B1 to bus stop »Haus Rüschaus«

**Car** free parking is limited, please come by bus!

**Cycle** From Münster, the Rüschaus can be reached by bike in approx. 20-30 minutes by bike, from Havixbeck in approx. 35-40 minutes. Haus Rüschaus is connected to various cycle routes in the Münsterland regio

## Digitale Burg

digitale-burg.de

## Theater Münster

Neubrückenstraße 63, 48143 Münster

**Bus** from Münster main station: Lines 1, 5-9 and 15-16 to bus stop »Altstadt/Bült« (with raised curb) or lines 6 and 8 to bus stop »Theater Münster«

**On foot** 20 minutes' walk from the main station

**Car** Parking garage »Parkhaus Theater« in Tibusstraße within walking distance (subject to charge)

## Baumberger Sandstein Museum

Gennerich 9, 48329 Havixbeck

**Bus** from Münster main station: R64, bus platform C3, direction Havixbeck to bus stop »Schulten Kamp«

**Train** from Münster main station: RB63, platform 2E, direction Coesfeld to train station »Havixbeck«, then bus R64 to bus

stelle »Schulten Kamp« oder 25 Gehminuten  
**Auto** Kostenfreie Parkmöglichkeit in fuBläufiger Entfernung  
bei Supermarktparkplatz (An d. Feuerwache 35)

### SchloBtheater Münster

Kanonierplatz / Melchersstraße 81, 48149 Münster

**Bus** ab Münster Hauptbahnhof: Linien 9 oder R51 bis Halte-  
stelle »Kanonierplatz«

**Zu Fuß** 35 Gehminuten vom Hauptbahnhof

**Auto** Parkmöglichkeiten sehr begrenzt, kommt mit dem Bus!

### Theater im Pumpenhaus

Gartenstraße 123, 48147 Münster

**Bus** ab Münster Hauptbahnhof: Linie 6, 8, 17 oder N82 ab  
Münster Hauptbahnhof, Bussteig B2 bis Haltestelle »Pumpen-  
haus/Lublinring«

**Zu Fuß** 35 Gehminuten vom Hauptbahnhof

**Auto** kleiner Parkplatz direkt am Haus, zusätzliche Parkplätze  
in fuBläufiger Entfernung am Hohen Heckenweg

### Stadtbücherei Münster

Alter Steinweg 11, 48143 Münster

**Bus** ab Münster Hauptbahnhof: Linien 1, 5-9 und 15-16 bis  
Haltestelle »Altstadt/Bült« (inkl. Hochbordstein)

**Zu Fuß** 15 Gehminuten vom Hauptbahnhof

**Auto** Parkhaus Alter Steinweg« in fuBläufiger Entfernung  
(kostenpflichtig)

stop »Schulten Kamp« or 25 minutes on foot  
**Car** Free parking within walking distance at supermarket  
parking lot (An d. Feuerwache 35)

### SchloBtheater Münster

Kanonierplatz / Melchersstraße 81, 48149 Münster

**Bus** from Münster main station: lines 9 or R51 to bus stop  
»Kanonierplatz«

**On foot:** 35 minutes' walk from the main station

**Car:** Parking very limited, please come by bus!

### Theater im Pumpenhaus

Gartenstraße 123, 48147 Münster

**Bus** from Münster main station: lines 6, 8, 17 or N82, bus plat-  
form B2 to bus stop »Pumpenhaus/Lublinring«

**On foot** 35 minutes' walk from the main station

**Car** small parking lot directly at the theatre, additional par-  
king spaces within walking distance on Hoher Heckenweg

### Münster City Library

Alter Steinweg 11, 48143 Münster

**Bus** from Münster main station: Lines 1, 5-9 and 15-16 to bus  
stop »Altstadt/Bült« (with raised curb)

**On foot** 15 minutes' walk from the main station

**Car** Parking garage »Parkhaus Alter Steinweg« within wal-  
king distance (subject to charge)



# Tickets

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten am Droste Festival 2024 - Nenn mich Hexe! teilzunehmen:

Über den Festival-Pass, Tagestickets, Einzeltickets und Einzeltickets, die über andere Veranstalter (z.B. Theater Münster) angeboten werden. Außerdem gibt es einige Veranstaltungen, die kostenfrei (ggf. mit Anmeldung) besucht werden können.

## **Festival-Pass**

50 € / 40 € ermäßigt\*

Bucht den Festival-Pass per Mail unter [ticketing@burg-huelshoff.de](mailto:ticketing@burg-huelshoff.de).

Der Festival-Pass beinhaltet Zutritt zu allen Veranstaltungen, die im Rahmen des Droste Festivals stattfinden. Weitere Informationen (u.a. zum Zugang zu den einzelnen Veranstaltungen) folgen nach der Buchung per Mail.

\*Ermäßigungen gelten für Personen, die Transferleistungen (Bürgergeld, Grundsicherung oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) erhalten, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Angehörige im Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahr, schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung ab 50% (Begleitperson gegen Nachweis frei).

## **Einzel- und Tagestickets**

Alternativ zum Festival-Pass gibt es die Möglichkeit für einzelne Veranstaltungen Einzeltickets bzw. Tagestickets (am 30.4.

auf Burg Hülshoff, am 4.5. und 5.5. im Haus Rüschaus für alle Programmpunkte) zu kaufen.

Einzeltickets & Tagestickets können über die Website [burg-huelshoff.de](http://burg-huelshoff.de), die Shops der dort verlinkten Kooperationspartner\*innen oder vor Ort an der Tageskasse gekauft werden.

Es gibt es einige Veranstaltungen, die kostenfrei (ggf. mit Anmeldung) besucht werden können.

63

# Tickets

There are different ways to take part in the Droste Festival 2024 - Nenn mich Hexe!:

Via the Festival Pass, day tickets, tickets for individual events and tickets for individual events offered via other organizers (e.g. Theater Münster). There are also some events that can be attended free of charge (possibly with registration).

## **Festival Pass**

50 € / 40 € reduced\*

Book the Festival Pass by e-mail at [ticketing@burg-huelshoff.de](mailto:ticketing@burg-huelshoff.de).

The Festival Pass includes admission to all events taking place as part of the Droste Festival. Further information (including access to the individual events) will follow after booking by e-mail.

\*Discounts apply to people who receive transfer benefits (citizens' allowance, basic income support or benefits under the Asylum-Seekers' Benefits Act), students, trainees, people doing their federal voluntary service, members of the voluntary social and ecological year, severely disabled people with a degree of disability of 50% or more (accompanying person free on presentation of proof).

## **Tickets for individual events and day tickets**

As an alternative to the Festival Pass, it is possible to purchase tickets for individual events or day tickets (on 30.4. at Burg Hülshoff, on 4.5. and 5.5. at Haus Rüschaus for all program items).

Tickets for individual events & day tickets can be purchased via the website [burg-huelshoff.de](http://burg-huelshoff.de), the online shops of the cooperation partners linked there or on site at the box office.

There are several events that can be attended free of charge (registration may be required).

64

### Hinweise:

Nähere Informationen zu den Einzelveranstaltungen finden sich auf der Website [burg-huelshoff.de](http://burg-huelshoff.de) oder in diesem Programmheft auf den Einzelseiten. Bei Rückfragen meldet euch gerne jederzeit unter [ticketing@burg-huelshoff.de](mailto:ticketing@burg-huelshoff.de).

65 Für uns ist Literatur eine Möglichkeit, die Welt zu befragen. Du musst vorab nichts gelesen haben, wissen oder kennen. Einziger Wunsch unsererseits: Lass dich auf die Vielfalt von Wörtern, Tönen, Bildern, Räumen und Menschen ein. Komm vorbei, wir freuen uns!

Die Veranstaltungen finden teilweise an historischen und denkmalgeschützten Orten statt, die nicht barrierefrei sind. Bitte informiere dich im Kalender unserer Website zur Zugänglichkeit. Fragen zum Programm oder bei einem Assistenzwunsch kannst du telefonisch stellen unter 0251 591 6350 oder per Mail an [centerforliterature@burg-huelshoff.de](mailto:centerforliterature@burg-huelshoff.de)

### Zum Festival-Programm



### Please note:

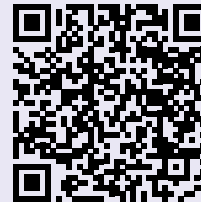
Further information on the individual events can be found on the website [burg-huelshoff.de](http://burg-huelshoff.de) or in this program booklet on the individual pages. If you have any questions, please contact us at [ticketing@burg-huelshoff.de](mailto:ticketing@burg-huelshoff.de).

66 For us, literature is a way of questioning the world. You don't need to have read or know anything beforehand. All we ask is that you engage with the diversity of words, sounds, images, spaces and people. Come along, we look forward to seeing you!

Some of the events take place in historical locations that are not barrier-free.

Please check the calendar on our website for accessibility. If you have any questions about the program or require assistance, please call 0251 591 6350 or send an email to [centerforliterature@burg-huelshoff.de](mailto:centerforliterature@burg-huelshoff.de)

### To the festival program



Das Droste Festival 2024: *Nenn mich Hexe!* steht unter der Schirmfrauschaft von Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, und wird gefördert durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die Kunststiftung NRW.



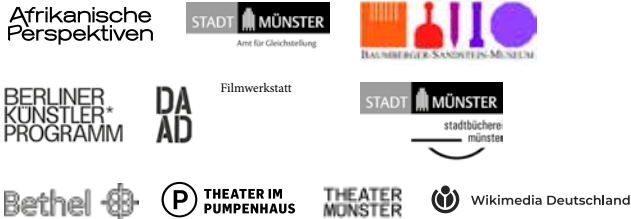
Präsentiert von Münster! und WDR 3.



Gesponsert von liba.



In Kooperation mit Afrikanische Perspektiven e.V., Amt für Gleichstellung der Stadt Münster, Baumberger Sandsteinmuseum, Berliner Künstlerprogramm des DAAD, Filmwerkstatt Münster, Germanistisches Institut der Universität Münster, LWL-Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens, Stadtbücherei Münster, Theaterwerkstatt Bethel, Theater im Pumpenhaus, Theater Münster, Wikimedia e.V..



*Witch Walk* wird gefördert durch die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.



Die Ausstellung *KÖRPER:SPRACHEN* und die Veranstaltung *KÖRPER\_Sprachen* sind Teil des Projekts Schatten des Schattens: Sprache in (post)kolonialen Zeiten wird gefördert durch die LWL-Kulturstiftung im Rahmen von *POWER! Postkoloniales Westfalen-Lippe* und der Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost.



Das Projekt *Mütesen!* wird gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung.



Die Lesung für Greta Bünichmann wird gefördert durch die Niederländische Stiftung für Literatur und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.



Bei *Schlechtwetter bleiben Eidechsen zu Hause* wird gefördert durch das Landesbüro Freie Darstellende Künste NRW und den LWL Kulturfonds.



Das *Klitorianisches Lesezimmer* war Teil des Droste Festivals 2019 und wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und Droste-Forum e.V.



*Text im Kopf* gefördert im Sonderprogramm *GLOBAL VILLAGE PROJECTS* gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Das *öde Haus* ist Teil des Projekts *Drag Space: Witch please!* gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung ist Trägerin von Burg Hülshoff, Haus Rüschnhaus und dem Center for Literature (CfL). Die Stiftung wird gefördert durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Das Rüschnhaus ist ein Haus der NRW-Stiftung.

**Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung  
Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL)**

Schönebeck 6, 48329 Havixbeck,  
Tel: +49 (0)2534 1052,  
E-Mail: info@burg-huelshoff.de

Dr. Georg Lunemann,  
Vorsitzender des Kuratoriums

**Vorstand**

Dr. Barbara Rüschnhoff-Parzinger,  
Vorstandsvorsitzende

Prof. Dr. Peter Funke,  
stellvertretender Vorsitzender

Jochen Herwig,  
Mitglied des Vorstandes

**Direktion und Verwaltung**

Dr. Jörg Albrecht,  
Gründungsdirektor,  
Künstlerischer Leiter  
und Geschäftsführer

Sebastian Siebeck,  
Verwaltungsleiter

Elisabeth Frahling,  
Direktorin der  
Wirtschaftsbetriebe

**Team Droste Festival**

**Abrechnung** Tanja Stephan

**Dokumentation** Ute Friederike  
Schnau, Jakob Engel

**Gastronomie** Elisabeth Frahling, Ingo  
Lambers, Bobby Choudhry, Petra May,  
Margaret Mock, Anna Pikrou, Beate  
Rodenberg-Ünalir, Kai Speckhardt

**Gestaltung** Kruse & Müller

**Konzept** Jörg Albrecht, Jenni Bohn,  
Dominik Renneke

**Kommunikation** Judith Frey, Chris  
Möller, Monika Potaczek, Maik  
Wolke-Hanenkamp

**Mitarbeit** Yara Dampha, Jannik  
Bergfelder, Esther Kellner, Hannah  
Kons, Mingchun Xu

**Programm** Jenni Bohn, Simon  
Ebbling, Dominik Otremba, Oliver  
Pawlak, Dominik Renneke

**Presse** Jutta Büchter

**Produktion** Helene Ewert, Monika  
Potaczek, Katharina UBLING, Gloria Sherif

**Technik** Dennis Kipp, David Haarhaus,  
Thorsten Runge



Der Teufel in Gestalt eines Ziegenbockes – ULB Münster – Sammlung Haxthausen



# Droste Festival: Call Me Witch!

**cL**  
f

[burg-huelshoff.de](http://burg-huelshoff.de)

April 26  
– May 5